



**Kurstadt Bad Orb**  
im Spessart

# Lebendige Zentren „KERNBEREICH BAD ORB“

Rad- und Fußwegekonzept



# INHALTSVERZEICHNIS

1 /  
Grußwort des Bürgermeisters, S. 5

2 /  
Hauptstraße wird Fußgängerzone, S. 6 -7

3 /  
Die gesamte Altstadt inklusive der Hauptstraße  
werden niveaugleich umgestaltet, S. 8-9

4 /  
Sichere Querung des Burgrings am Salinenplatz, S. 10-11

5 /  
Mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt, S. 12-13

6 /  
Kurparkstraße wird Fahrradstraße, S. 14-15

7 /  
Frankfurter Straße mit sicherer  
Radinfrastruktur, S. 16-17

8 /  
Verschiedene Radabstellanlagen in der Bad Orber  
Innenstadt, S. 18-19

## 1 / Grußwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2019 wurde im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Aktive Kernbereiche in Hessen“, jetzt „Lebendige Zentren“, das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) unter breiter Mitwirkung der Öffentlichkeit für die Kurstadt Bad Orb erstellt.

Das Rad- und Fußwegekonzept für das Fördergebiet „Kernbereich Bad Orb“ stellt neben dem Verkehrs- und Parkraumkonzept und dem Konzept zur Herstellung von Barrierefreiheit eine der ersten Maßnahmen des ISEKs dar, die durch das Planungsbüro von Mörner erfolgreich umgesetzt wurde.

Die vorliegende Broschüre zum Rad- und Fußwegekonzept zeigt Verbesserungen für den Alltagsradverkehr sowie für die innerstädtischen Fußwegeverbindungen im Kernbereich Bad Orb auf. Hierzu erfolgt die Suche nach alternativen Radwegführungen, nach Lückenschlüssen im Netz, die Betrachtung der Radverkehrsbeschilderung, die Optimierung von Radabstellanlagen, die Verknüpfung der Radnutzung mit anderen Verkehrsträgern und die Verbesserung der Radverkehrsführung an den wichtigen innerstädtischen Knotenpunkten.

Das Rad- und Fußwegekonzept stellt zudem eine Grundlage für die im Rahmen des ISEKs vorgesehenen Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich des Marktplatzes, der Hauptstraße, des Solplatzes, des Salinenplatzes sowie weiterer Bereiche im öffentlichen Raum des Kernbereichs Bad Orb dar.

Trotz der derzeit angespannten Lage sind wir aktiv im Einsatz, um unsere schöne Stadt Bad Orb gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,

Ihr Roland Weiß

## 2 Hauptstraße wird Fußgängerzone



So wird die Straße schon heute in voller Breite genutzt, wenn keine Autos dort parken.



So sieht es heute aus mit Autos im Straßenraum.



Die Hauptstraße in der Innenstadt ist zentraler Dreh- und Angelpunkt für viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Hier sind zahlreiche Geschäfte angesiedelt, die zum Bummeln und Flanieren einladen. Die lokale Gastronomie mit ihren Außenplätzen unterstreicht diese gemütliche Atmosphäre: Nach einem entspannten Stadtbummel noch bei einem leckeren Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee die Sonne auf dem Marktplatz genießen – in ruhiger Atmosphäre mit hoher Aufenthaltsqualität.

Stadtbummel und Flanieren sind Aktivitäten, die überwiegend zu Fuß ausgeführt werden, bzw. mit Hilfsmitteln wie Rollator oder Rollstuhl. Eine menschenfreundliche und lebendige Bad Orber Innenstadt muss daher besonders für Fußgehende und Menschen mit Beeinträchtigungen attraktiv und komfortabel nutzbar sein.

Wichtigster Schritt ist hierbei: Die Hauptstraße soll zur Fußgängerzone umgebaut werden. Damit wird der Durchgangsverkehr unterbunden und nur Anwohner dürfen einfahren, bzw. Lieferverkehr zu reglementierten Zeiten. Derzeit teilen sich Menschen mit dem motorisierten Verkehr den Platz, wodurch es immer wieder zu Interessens- und Nutzungskonflikten kommt: Beim Flanieren müssen Fußgängerinnen

und Fußgänger ausweichen und den Autos Vorrang einräumen. In einer Fußgängerzone müssen die wenigen, erlaubten Fahrzeugfahrenden Rücksicht nehmen und den Menschen Vorrang einräumen. Parken ist in einer Fußgängerzone nicht erlaubt. Der Platz, den bisher geparkte Autos eingenommen haben, wird den Menschen zur Verfügung gestellt. Dies fördert die Aufenthaltsqualität und stellt die Nutzung durch Menschen – nicht durch Autos – in den Vordergrund. Begegnungen auf dem Gehsteig sind aktuell ein Manövrieren, Ausweichen und Vorlassen. Vor allem dadurch, dass Fußgehende derzeit in die Randbereiche gedrängt werden, entstehen diese beengten Verhältnisse.

In einer Fußgängerzone haben ganz klar die Menschen Vorrang: Mehr Platz, mehr Bewegungsfreiheit, mehr Komfort für Menschen.

### 3 Die gesamte Altstadt inklusive der Hauptstraße werden niveaugleich umgestaltet

Damit eine hohe Aufenthaltsqualität und eine menschenfreundliche Innenstadt in der gesamten Bad Orber Altstadt erreicht wird, werden in der Altstadt einige Anpassungen an den Verkehrs- und Parkregelungen vorgenommen: Die gesamte Altstadt wird zum verkehrsberuhigten Bereich. Hierbei handelt es sich nicht nur um die Platzierung eines neuen Verkehrsschildes, auch baulich wird diese Veränderung sichtbar. Die aktuell schmalen Gehwege und geparkten Fahrzeuge stellen Hürden und Einschränkungen dar für alle Fußgängerinnen, Rollstuhlfahrer, Personen mit Kinderwagen, Rollator oder Gehstock. Der verkehrsberuhigte Bereich zeichnet sich insbesondere durch eine niveaugleiche Bauweise aus. Das bedeutet, dass die Trennung in Fahrbahn und Gehweg entfällt und Fußgehende auf der gesamten Fläche Vorrang haben. Darüber hinaus gibt es keine Bordsteine oder sonstige hinderliche Höhenunterschiede, sodass die Altstadt für alle Nutzergruppen komfortabel zugänglich ist und eine hohe Aufenthaltsqualität und Nutzerakzeptanz erreicht wird. Die Hauptstraße wird ebenfalls niveaugleich umgebaut, sodass Geschäfte und die Gastronomie ohne Höhenunterschied und damit ohne Hürden zu erreichen sind. Für viele Personen wird die Nutzung der Altstadt dadurch komfortabler: Die Suche nach abgesenkten Bordsteinen, Parklücken zum Seitenwechsel oder Ähnlichem entfällt.

Parken ist in einem verkehrsberuhigten Bereich nur in den gekennzeichneten Bereichen erlaubt, was den Vorrang für Menschen unterstreicht. Bewegungsfreiheit, Platz und Komfort zum Flanieren, zum Anhalten und Verweilen wird sichergestellt. Der Besuch der Bad Orber Innenstadt wird so für Groß und Klein, Familien, Senioren und alle anderen Nutzergruppen zum angenehmen, komfortablen Erlebnis.



## 4 Sichere Querung des Burgrings am Salinenplatz

Der Übergang vom Salinenplatz zur Altstadt ist eine wichtige Kreuzung für Fußgängerinnen und Fußgänger, die häufig genutzt wird. Viele Fußgehende, die aus der Altstadt kommen oder dorthin möchten, queren die Straße. Für den motorisierten Verkehr ist der Burgring eine Hauptverkehrsader, sodass es hier zu Interessenskonflikten kommt. Obwohl der Bereich bereits als verkehrsberuhigt ausgewiesen ist und Fußgängerinnen und Fußgänger auch optisch Vorrang angezeigt wird, ist die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs zwischen Hauptstraße und Salinenplatz zu hoch. Es wird trotz des eingezeichneten Zebrastreifens wenig Rücksicht genommen auf querende Fußgängerinnen und Fußgänger.

Um eine sichere Querung für Fußgängerinnen und Fußgänger zu gewährleisten, ist es notwendig, die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs effektiv und nachhaltig zu reduzieren. Die Querung zwischen Salinenplatz und Altstadt sollte deshalb aufgepflastert werden. Das bedeutet, dass der Übergang vom Salinenplatz zur Altstadt höher gepflastert wird. So müssen Fahrzeugfahrende die Geschwindigkeit reduzieren, um angenehmer den Höhenunterschied zu überwinden. Eine langsamere Geschwindigkeit in diesem Bereich gewährleistet eine sichere Querung für Fußgängerinnen und Fußgänger.

Diese bauliche Anpassung mittels „Rampensteinen“ fügt sich optisch in die Neugestaltung des Salinenplatzes ein. Gestalterisch wird ebenfalls eine Verbindung zwischen der Altstadt und dem Salinenplatz geschaffen, was den Verkehr dazu auffordert, die Geschwindigkeit zu reduzieren – auch optisch wird zukünftig daher nochmal deutlicher, dass Fußgehenden hier Vorrang zu gewähren ist.

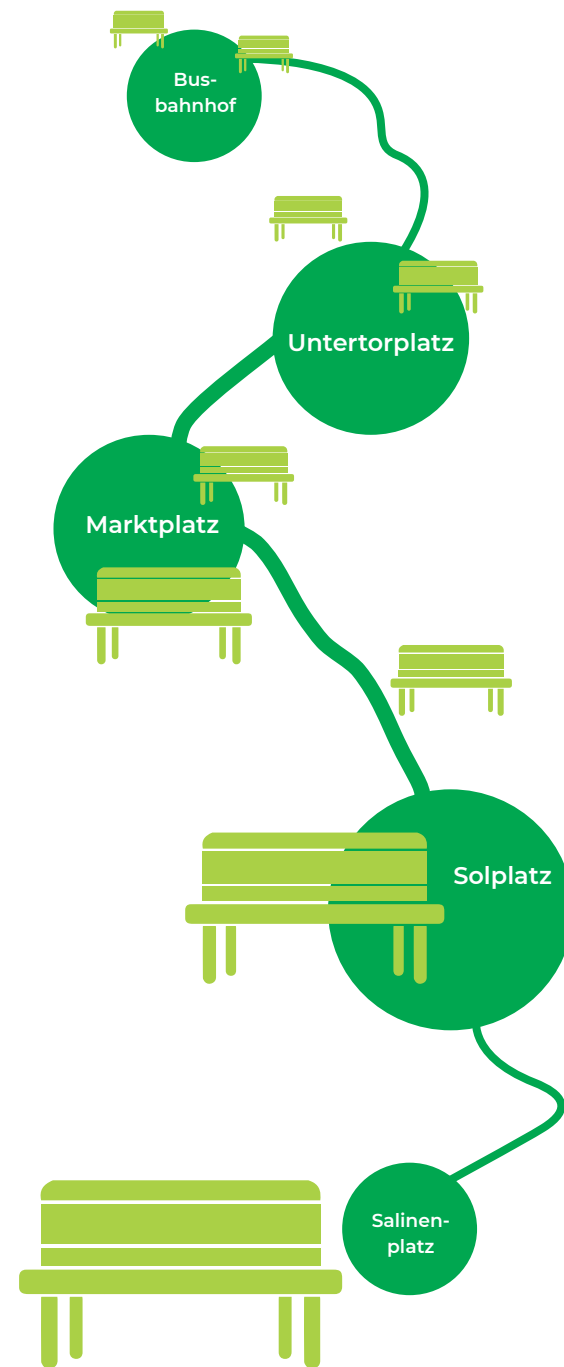


Autos achten den Vorrang des Fußverkehrs nicht immer.

# 5 Mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt

Die Achse Busbahnhof – Hauptstraße – Salinenplatz – Kurpark ist zum einen für Touristinnen, zum anderen aber auch für lokale Ausflügler eine beliebte und häufig genutzte (Teil-)Strecke. Schnell ist man aus der geschäftigen Innenstadt im grünen Kurpark. So schön die Strecke auch ist, mit ihrer 1,5 km Länge ist sie nicht mehr für jede Person ohne Pause und Ruhezeit zu bewältigen. Häufig mangelt es Innenstädten jedoch an öffentlichen Sitzgelegenheiten, sodass „Sitzen und Ausruhen“ nicht selten mit Konsumzwang, zum Beispiel in einem Restaurant oder Café verbunden ist.

Um dies zu ändern, sollen auf der Achse vom Busbahnhof zum Kurpark weitere Sitzgelegenheiten eingerichtet und so die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden. So kann auch eine Strecke von 1,5 km in kleine Etappen unterteilt werden und ist für Alt und Jung angenehm zu bewältigen.



# 6 Kurparkstraße wird Fahrradstraße (Verkehrskonzept)

Die Kurparkstraße ist eine Hauptachse für Radverkehr. Sie ist Teil der Radroute und die einzige Verbindung ohne Gefälle zwischen der Altstadt und dem südöstlichen Stadtausgang. Die Kurparkstraße ist bei Alltagsradfahrerinnen sowie Touristen also sehr beliebt. Derzeit fehlt dort jedoch noch eine ausgewiesene Radinfrastruktur. Die Kurparkstraße soll zukünftig als Fahrradstraße ausgewiesen werden, was Radfahrerinnen und Radfahrern Vorrang einräumt. Hier dürfen sie beispielsweise auch nebeneinander fahren. So soll vermieden werden, dass sich die vielen Radfahrenden, die diese Strecke nutzen, unerwünscht und an den Rand gedrängt fühlen. Sie dürfen den Platz selbstbewusst in Anspruch nehmen, der ihnen durch die Fahrradstraße gewährt wird.

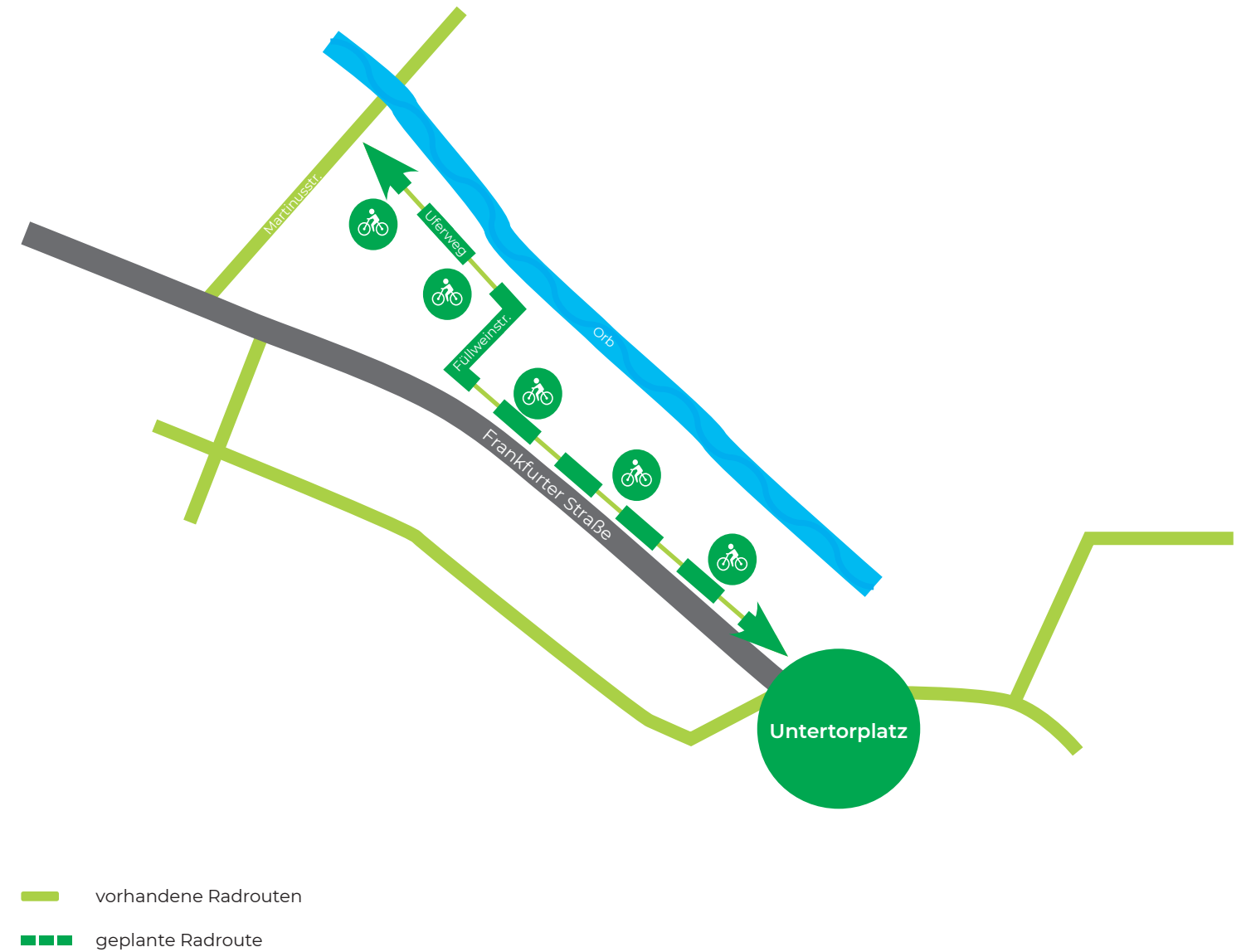


# 7 / Frankfurter Straße mit sicherer Radinfrastruktur

Die Frankfurter Straße ist eine wichtige Verbindung der verschiedenen Radrouten, die in und um Bad Orb ausgewiesen sind. Damit wird die Frankfurter Straße häufig von Radfahrenden genutzt, im Alltag und in der Freizeit, die sich an den entsprechend ausgewiesenen Radrouten orientieren. Die Radinfrastruktur auf der Frankfurter Straße muss dahingehend angepasst werden, dass eine attraktive und sichere Radwegführung gewährleistet ist. Aktuell hört der Radweg unvermittelt auf, geparkte Fahrzeuge stellen Sicherheitsrisiken dar und stehen dort, wo „vorher“ Radweg ausgewiesen war. Eine einheitliche und stringente Radwegeführung ist für einen sicheren Radverkehr in Bad Orb notwendig. Dies führt dazu, dass sich Radfahrende sicherer fühlen und auch der Radtourismus weiter gefördert wird. Eine klare und für alle Verkehrsteilnehmende eindeutige Führung von Rad- und motorisiertem Verkehr erhöht die Sicherheit für alle Menschen im Verkehr.



Radweg endet „plötzlich“ - kein Hinweis wo/wie es weitergeht.



# 8 / Verschiedene Radabstellanlagen in der Bad Orber Innenstadt

Zu einer attraktiven und komfortablen Radinfrastruktur gehören auch adäquate Radabstellanlagen, denn nicht immer muss für den Besuch in der Innenstadt das Auto genutzt werden. Darüber hinaus gewinnt der Radtourismus in vielen Regionen Deutschlands an Bedeutung. Das komfortable und vor allem sichere Abstellen der Fahrräder, dies schließt Elektrofahräder mit ein, soll in der Bad Orber Innenstadt gewährleistet werden. Dafür sollen an verschiedenen Stellen überdachte Radabstellanlagen, sowohl mit als auch ohne Lademöglichkeit, installiert werden. Begleitend werden Schließfächer angeboten, in denen Radfahrerinnen und Radfahrer trocken und sicher ihr Zubehör lagern können. An Punkten, an denen viele Fahrräder abgestellt werden, eignen sich sogenannte Doppelstockparker. Hier kann auf kleinem Raum eine hohe Anzahl an Rädern untergebracht werden. Für die unterschiedlichen Anwendungsfälle sollen in Bad Orb zukünftig Abstellanlagen bereit gestellt werden. Dies trägt dazu bei, die Innenstadt attraktiver zu machen und Bad Orb als Freizeitziel im Radtourismus zu etablieren.



Doppelstockparker (Quelle: ORION Bausysteme GmbH 2020).



Beispiel Bike+Ride Boxen in Bingen (bingen.de 2021).



Doppelbox mit App buchbar Rodgau (bikeandridebox.de 2021).



Beispiel Radabstellanlage mit Gepäckaufbewahrung und Ladestation in Bingen (Quelle bingen.de 2021).



# Impressum:

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Bad Orb  
Frankfurter Str. 2  
63619 Bad Orb  
[www.bad-orb.de](http://www.bad-orb.de)



**Kurstadt Bad Orb**  
im Spessart

Erstellung:

Planungsbüro von Mörner  
Heinrichstraße 233  
64287 Darmstadt  
[vonmoerner.de](http://vonmoerner.de)

**Planungsbüro** von Mörner



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

